

Kleine Anfrage

CO2-freie Finanzanlagen des Landes Liechtenstein als Ziel

Frage von Landtagsabgeordnete Helen Konzett Bargetze

Antwort von Regierungschef Adrian Hasler

Frage vom 02. Dezember 2015

Derzeit findet in Paris der vielbeachtete und global als sehr wichtig eingestufte Klimagipfel statt, auch mit Liechtensteiner Beteiligung. Neuere wissenschaftliche Studien illustrieren die klimaschädlichen Investitionen von börsenkotierten Unternehmen und testen diese gegen eine Reihe von energie- und klimapolitischen Szenarien. Investoren oder Anleger könnten anstatt klimaschädlicher Investitionen auf grüne und saubere Finanzanlagen setzen und diese anstatt CO2-lastiger Finanzanlagen fördern. Mit neuen, recht einfachen Berechnungstools kann die CO2-Lastigkeit von Finanzanlagen überprüft werden. Da auch das Land Liechtenstein über erhebliche Finanzanlagen verfügt, meine Fragen:

- * Wie CO2-lastig sind die Finanzanlagen des Landes Liechtenstein?
- * Plant die Regierung die Umschichtung der Finanzanlagen mit dem Ziel der Reduktion CO2-lastiger Finanzanlagen?
- * Welche Priorität räumt die Regierung diesem Thema beziehungsweise diesem Prozess ein?
- * Inwiefern spielen bei der Finanzanlage-Strategie auch ethische Kriterien eine wachsende Rolle?

Antwort vom 04. Dezember 2015

Eine Analyse zur CO2-Lastigkeit der Finanzanlagen hat das Land bisher nicht vorgenommen. Die Anlagestrategie des Landes wird auf jährlicher Basis durch den Anlageausschuss und den Beirat der Regierung evaluiert und durch die Regierung für das folgende Jahr jeweils verabschiedet. Ziel ist es, mit einem vertretbaren Risiko langfristig das Vermögen auf realer Basis zu erhalten und wenn möglich, eine positive Rendite zu erzielen.

Themen der Nachhaltigkeit finden immer wieder Einfluss in die Strategiediskussion. Dies umfasst weit mehr als das CO₂-Thema. Es gibt viele Bezeichnungen dazu wie, ESG (Environment, Social and Governance), SRI (Social Responsible Investment), Grünes Geld etc. Darunter subsumiert sich auch das Thema CO₂. In der Vergangenheit hat das Land bereits Vermögensverwaltungsmandate geführt, welche mit einem Nachhaltigkeitsansatz bewirtschaftet wurden. Die Anlageergebnisse waren allerdings unbefriedigend, so dass die Mandate terminiert wurden.

Der Anlageausschuss verfolgt die Diskussion betreffend Nachhaltigkeit im erweiterten Sinne und baut die Überlegungen in die jährliche Strategierevision ein. Ein Vermögen in der Struktur wie jenes des Landes Liechtenstein entspricht zu rund 65% – 75% nachhaltigen Kriterien, so wie diese von namhaften Nachhaltigkeitsinstituten definiert und gemessen werden.